

Pressemitteilung

13. Februar 2018 - Pella Sietas erhält Auftrag vom Bodensee

In einem EU-weiten Vergabeverfahren hat die Pella Sietas Werft den Auftrag zum Bau einer Passagier- und Autofähre mit LNG-Antrieb für den Bodensee gewonnen. Das Schiff, das mehr als 60 PKW und 700 Passagiere transportieren kann, soll zukünftig zwischen den Städten Konstanz und Meersburg verkehren. Auftraggeber sind die Stadtwerke Konstanz, in deren Zuständigkeitsbereich neben dem landgebundenen Verkehr u.a. auch der Betrieb der Fährlinie Konstanz-Meersburg fällt.

Rein äußerlich wird sich die neue Fähre an der bereits auf der Linie fahrenden Fähre LODI orientieren, welche im Jahr 2010 von der damals noch am Bodensee aktiven Bodan-Werft an die Stadtwerke übergeben wurde. Im Gegensatz zur Lodi wird die neue Fähre jedoch mit verflüssigtem Erdgas (LNG – Liquefied Natural Gas) als Brennstoff fahren und somit einen deutlich reduzierten Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub aufweisen. Der Antrieb der Fähre erfolgt mit Hilfe zweier Single-Fuel Motoren von MTU, die ihre Leistung auf zwei Voith-Schneider Propeller übertragen.

Das Schiff wird auf der Pella Sietas Werft in Sektionen so weit vorgefertigt, dass ein Transport über Wasser und Straße bis an den Bodensee möglich bleibt. Die Rumpfmontage und der Innenausbau werden dann im österreichischen Fußach durchgeführt.

Der Auftrag hat ein Volumen von knapp unter 18 Mio. EUR, die Lieferung der Fähre an die Stadtwerke Konstanz ist für Februar 2020 geplant.

Für die Pella Sietas Werft ist das Projekt in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung: Der Bodensee ist Deutschlands größtes Binnenrevier mit einer Vielzahl von Schiffen. Mit dem jetzt erteilten Auftrag hat die Werft sich einen Zugang zu diesem Markt verschafft. Des Weiteren nimmt die Bedeutung von LNG als Schiffsbrennstoff stetig zu und daher ist es wichtig für die Werft, Erfahrungen mit dieser Technologie zu sammeln und somit auch notwendige Referenzen für weitere, insbesondere öffentliche Aufträge zu erlangen.



Typenbild Vorgängerschiff MF „Lodi“